

Modern. Menschlich. Mittendrin.

Nachhaltigkeit im Spital Emmental 2023



**Liebe Leserin
Lieber Leser**



Dieses Jahr publizieren wir im Rahmen der erweiterten Berichtserstattung für Publikumsgesellschaften erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht. Dazu sind wir verpflichtet, weil das Spital Emmental als Aktiengesellschaft im Besitz des Kantons Bern eine Anleihe ausgegeben hat. Nebst dieser Verpflichtung ist das Thema «Nachhaltigkeit» im Spital Emmental vielfach präsent; so wurden in den letzten Jahren viele Massnahmen umgesetzt, um natürliche Ressourcen zu schonen und unsere Marke als attraktiver Arbeitgeber zu stärken. Als einer der grössten Arbeitgeber im Emmental ist verantwortungsvolles ökologisches, soziales und ethisches Handeln für uns selbstverständlich. Wir sind überzeugt, dass eine sorgfältige Auseinandersetzung mit Aspekten der Nachhaltigkeit langfristig den Unternehmenserfolg beeinflusst und die Zufriedenheit von Patientinnen, Patienten und Mitarbeitenden erhöht.

Im vorliegenden Bericht orientieren wir uns an den sogenannten ESG-Kriterien. ESG steht für Environmental, Social und Governance – also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Governance). Umweltfaktoren beinhalten u. a. das Energiemanagement, die Abfallvermeidung, nachhaltige Lebensmittelversorgung oder das Recycling. Zu den sozialen Aspekten von ESG gehören die Anstellungsbedingungen, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Patientensicherheit oder attraktive Arbeitsbedingungen. Unternehmensführung befasst sich mit der Art und Weise, wie ein Unternehmen geführt und kontrolliert wird. Zu diesem Kriterium zählen sowohl eine nachhaltige Geschäftsstrategie als auch das Risikomanagement und die gelebte Transparenz.

Dank diverser Initiativen konnten wir im Spital Emmental in den letzten Jahren bereits eindrucksvolle Verbesserungen erzielen.

So unterstützen wir beispielsweise unsere Stromproduktion mit Photovoltaik-Anlagen, reduzieren systematisch unseren Food-Waste, investieren in die Verbesserung unserer Arbeitsbedingungen und haben «Werte und Grundsätzen der interprofessionellen Zusammenarbeit» erarbeitet.

Auf den kommenden Seiten werden Sie lesen, welche Initiativen im Klinikalltag umgesetzt wurden, um unserem Verständnis «Nachhaltigkeit als Grundsatz» nachzukommen.

Regula Feldmann
CEO

Das Spital Emmental in Zahlen

10 827

Patientinnen und Patienten wurden im 2023 stationär im Spital Emmental behandelt

878

Babys kamen im Jahr 2023 in der Frauenklinik und im Geburtshaus Emmental zur Welt

20 443

Patientinnen und Patienten wurden in den beide Notfallstationen behandelt

1618

Mitarbeitende waren per 31.12.2023 in der Spital Emmental AG beschäftigt

76 476

Patientinnen und Patienten wurden ambulant behandelt

-2.5

Millionen Franken beträgt der Verlust des Geschäftsjahres 2023

26 656

Konsultationen wurden in den Ambulatorien der Psychiatrie erbracht

135.2

Millionen Franken beträgt der Personalaufwand im vergangenen Jahr

215.9

Millionen Franken beträgt der Betriebsertrag 2023

Das Spital Emmental auf einen Blick

Das Spital Emmental gewährleistet die medizinische und psychiatrische Versorgung inklusive Notfallversorgung für eine Bevölkerung von über 150 000 Menschen. Über 1600 Mitarbeitende kümmern sich rund um die Uhr an den beiden Standorten Burgdorf und Langnau um das Wohl der Patientinnen und Patienten und decken nahezu alle gesundheitlichen Bedürfnisse ab. Unser Ziel ist, die Gesundheitsversorgung im Emmental sicherzustellen und die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Jährlich werden im Spital Emmental über 11 000 Patientinnen und Patienten stationär und fast 80 000 Menschen ambulant behandelt. Das Spital Emmental stellt zudem rund um die Uhr den Rettungsdienst für das ganze Emmental sicher.

Das Spital Emmental verfolgt seit Jahren konsequent die Strategie, als zuverlässiger und erfolgreicher Partner im Gesundheitsnetzwerk Emmental die wohnortsnahe und erweiterte Grundversorgung für die Bevölkerung im Emmental sicherzustellen.

Kennzahlen Spital Emmental

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Umsatz in CHF Mio.	160	163	172	183	199	204	216
Bilanzsumme in CHF Mio.	165	163	172	186	202	205	188
Investitionen in CHF Mio.*	35	23	13	8	3	3	5
Anzahl Patientinnen/Patienten stationär Akutspital	9 684	10 341	10 291	9 989	10 446	10 622	10 827
Anzahl Mitarbeitende	1 328	1 332	1 412	1 489	1 587	1 620	1 618
Anzahl Auszubildende	141	133	129	133	141	149	152
Frauenanteil in %	78.1	78.4	78.4	79.4	79.0	78.7	79.0
Männeranteil in %	21.9	21.6	21.6	20.6	21.0	21.3	21.0

* exkl. Finanzanlagen

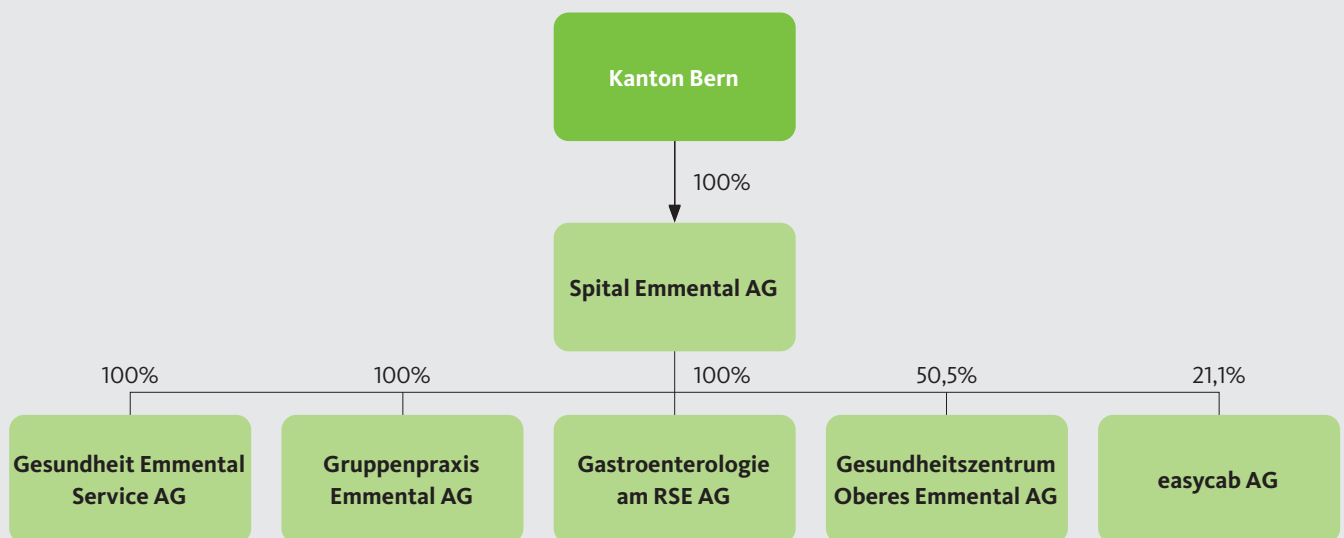


Aktionär (Kanton Bern)

Der Kanton Bern ist Alleinaktionär der Spital Emmental AG. Für die Führung, Steuerung und Aufsicht definiert der Kanton Bern Eignerstrategien, Aufsichtskonzepte, Controlling-Gespräche sowie Reportings. Seit dem 1.1.2021 regeln die Public Corporate Governance-Richtlinien (PCG-Richtlinien) die Ausgestaltung sowie die Anwendung dieser Instrumente.

Konzernstruktur und Besitzverhältnisse

Die Spital Emmental AG hält Beteiligungen an diversen im Gesundheitsbereich tätigen Unternehmungen.



Die Spital Emmental AG gehört zu 100% dem Kanton Bern (gem. Art. 21 SpVG).

Die **Gesundheit Emmental Service AG** betreibt eine Apotheke und erbringt Dienstleistungen in medizinischen und diagnostischen Gebieten.

Die **Gruppenpraxis Emmental AG** erbringt ärztliche Leistungen im Rahmen einer Hausarzt-Gruppenpraxis sowie als Heimgärtin/Heimarzt für diverse Alters- und Pflegeheime im Emmental.

Die **Gesundheitszentrum Oberes Emmental AG** sichert die medizinische Grundversorgung Oberes Emmental durch Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen.

Die **Gastroenterologie am RSE AG** betreibt eine Arztpraxis, die insbesondere im Bereich der Gastroenterologie tätig ist und stellt die dafür notwendige Infrastruktur und Voraussetzungen bereit.



Organisation und Aufgabenteilung

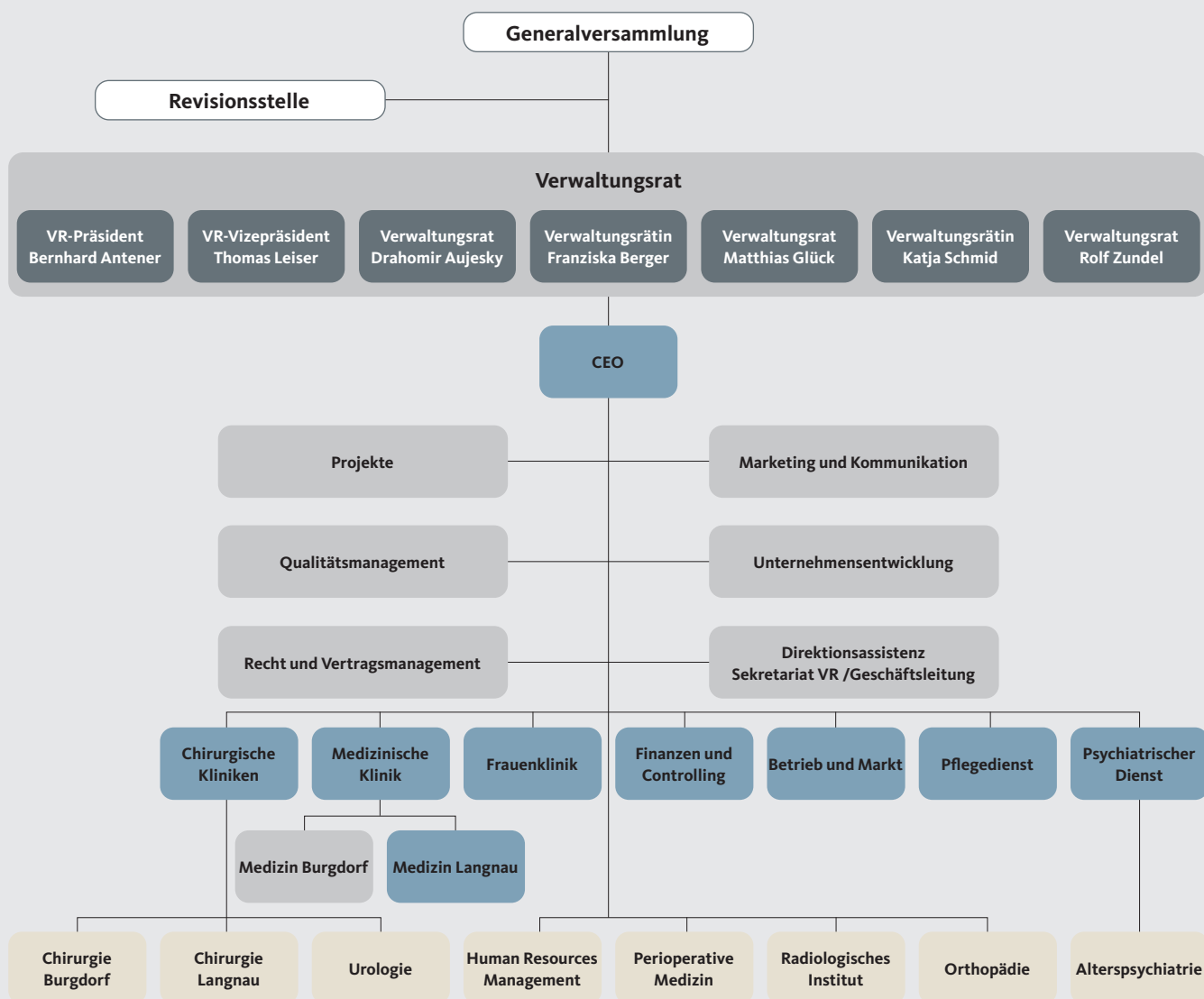
Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung der Gesellschaft sowie die Oberaufsicht über deren Organe.

Den Verwaltungsrat unterstützen zwei ständige Ausschüsse:

- Ausschuss Strategie
- Ausschuss Audit und Compliance

Organisation, Aufgaben und Kompetenzen sind in Reglementen festgelegt.

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung nach Massgabe des Organisationsreglements an die Chief Executive Officer (CEO) delegiert. Die CEO ist Vorsitzende der Geschäftsleitung.



Organisation und Aufgabenteilung

Das Spital Emmental erbringt insbesondere Leistungen zur Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung. Darüber hinaus runden umfangreiche spezialisierte Dienstleistungen das Leistungsangebot ab. Damit nimmt das Spital eine wichtige Ankerfunktion in der grossräumigen Region Emmental wahr.

CEO

Regula Feldmann

Marketing und Kommunikation
Unternehmensentwicklung
Recht und Vertragsmanagement

Medizinische Klinik

PD Dr. med. Robert Escher

Dr. med. Simon Schneider* (Langnau)

Allg. Innere Medizin
Akutgeriatrie
Palliative Care
Intensivmedizin
Nephrologie
Diabetologie, Endokrinologie
Gastroenterologie
Kardiologie
Onkologie
Rheumatologie

Pneumologie

Neurologie

Allergologie

Labor

Logopädie

Ernährungsberatung

Diabetesberatung

Sozialdienst

Apotheke

Hygiene

Personalärztlicher Dienst

Chirurgische Kliniken

Prof. Dr. med. Stephan Vorburger

Dr. med. Matthias Schneider* (Langnau)

Allgemeine- und Viszeralchirurgie
Bariatric
Venenzentrum
Urologie (Dr. med. Hans Schudel*)
Ophthalmologie
HNO
Wundambulatorium

Frauenklinik

Dr. med. Matthias Scheidegger

Geburtshilfe
Gynäkologie
Brustzentrum
Beraterin

Orthopädie

Dr. med. Henk Eijer*

Orthopädie / Traumatologie
Hüftchirurgie
Kniechirurgie
Schulter- und Ellbogenchirurgie
Fuss- und Sprunggelenkchirurgie
Wirbelsäulenchirurgie
Handchirurgie
Physiotherapie

Psychiatrischer Dienst

Christine Frötscher

Allgemeinpsychiatrie
Alterspsychiatrie
(Dr. med. Markus Guzek*)
Tageskliniken
Ambulatorien

Perioperative Medizin

Dr. med. Patrick Wettstein*

Anästhesie
Schmerzzentrum

Radiologisches Institut

Dr. med. Urspeter Knecht*

Institut für Radiologie und
Neuroradiologie

Pflegedienst

Daniela Habegger

Pflegestationen
Notfall Pflege
Intensivstation Pflege
OP-Säle ZOP / ZAC
Tagesklinik Pflege
IMC
Pflegeausbildung
Zentralsterilisation
Seelsorge

Finanzen & Controlling

Marco Bernasconi

Rechnungswesen
Controlling
Leistungserfassung, Fakturierung,
Tarifwesen
Codierung, Medizincontrolling

Betrieb und Markt

Remo Streit

Empfang / Patientenaufnahme
Gastronomie / Küche
Hauswirtschaft
Wäscherei
Technik und Sicherheit
IT und Digitalisierung
Einkauf / Materialwirtschaft / Logistik
Qualitätsmanagement

Human Resources Management

Sabrina Aeschlimann*

HR-Payroll
HR-Businesspartner
KITA
Betriebliches Gesundheitsmanagement

* Mitglied erweiterte Geschäftsleitung

Nachhaltigkeit als Grundverständnis

Die nachhaltige Geschäftsstrategie hat zum Ziel, den wirtschaftlichen Erfolg des Spitals Emmental in ein gesundes Verhältnis zum gesellschaftlichen und ökologischen Engagement zu stellen. Dabei soll die Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich überprüft werden, um gleichzeitig Möglichkeiten aufzuzeigen, wo wirksame Verbesserungen umzusetzen sind.

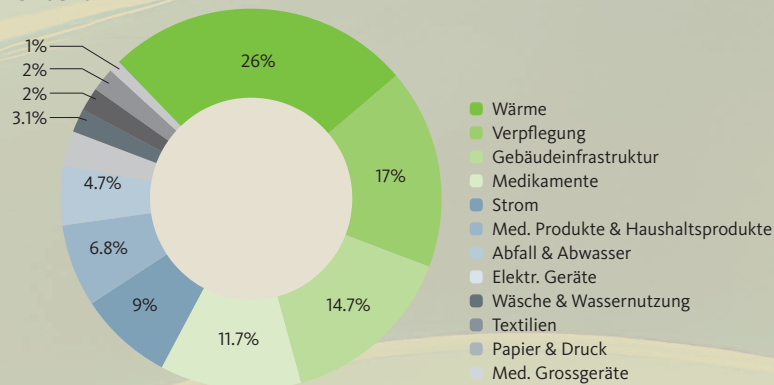




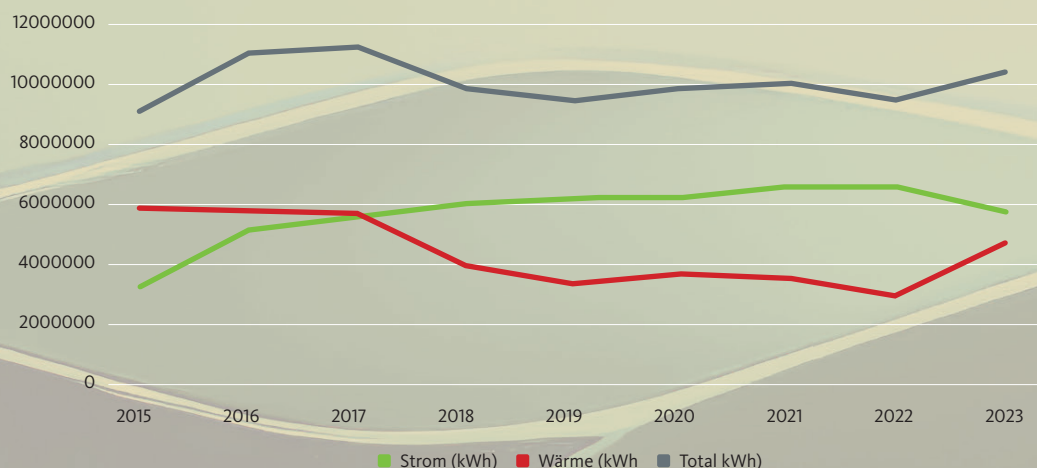
Umwelt, Energie und Ökologie

Die Nationalfondsstudie «Green Hospital» hat untersucht, welche Spitalbereiche besonders klimarelevant sind. An erster Stelle steht die Wärmegewinnung (26%), gefolgt von der Verpflegung (17%), der Gebäudeinfrastruktur (fast 15%) und den Medikamenten (fast 12%). Energiesparendes, ressourcenschonendes und umweltfreundliches Handeln ist nicht in allen Bereichen gleich gut möglich. Dennoch wurden im Spital Emmental in den vergangenen Jahren zahlreiche Massnahmen umgesetzt, um weniger Ressourcen zu verbrauchen und die Schadstoffbelastung zu reduzieren. Im Bereich Energie bemüht sich das Spital Emmental darum, die Energieeffizienz zu steigern und setzt, wo immer möglich, auf nachhaltige Energiegewinnung wie Sonnenkollektoren. Im Bereich Verpflegung wurden mehr vegetarische Optionen eingeführt und der Food Waste konnte verringert werden. Ein reduzierter Materialeinsatz, weniger Anästhesieabgase oder eine Reduktion von Medikamentenabfall sind weitere Beiträge dazu, die Umwelt zu schonen.

Ökobilanz



Entwicklung Strom- und Wärmeverbrauch



Ab 2018 entsteht mit dem Neubau in Burgdorf 50% mehr Gebäudefläche



Umwelt, Energie und Ökologie



Energieversorgung

Die Gebäude und Anlagen wurden in den letzten Jahren laufend optimiert und effizienter betrieben. Für seine beiden Standorte Langnau und Burgdorf bezieht das Spital Emmental den Strom zu 100 Prozent aus Wasserkraft mit Herkunftsnachweis. Der Standort Langnau bezieht schon seit 2004 einen Teil zertifizierten Strom «naturemade star». Der Aufpreis wird für ökologische Projekte wie eine Bibertreppe beim Wasserkraftwerk Aarberg eingesetzt.

Der Wärmebedarf in Burgdorf wird einerseits aus dem Wärmeverbund Nord der Localnet und andererseits aus der Eigenproduktion mit der Wärmepumpe bezogen. Als Energiequelle für den Wärmeverbund dient Holz aus den Wäldern der Burgergemeinde Burgdorf. Als Wärmequelle für die Wärmepumpen vom Spital dient der Rücklauf aus der Abwärmrückgewinnung und der Grundwasserbrunnen. Der ganze Wärmebedarf vom Standort Langnau wird aus dem Wärmeverbund der EBL bezogen. Als Energiequelle für den Wärmeverbund dient Holz aus den Wäldern im oberen Emmental. Der grösste Teil der Wärme stammt demzufolge aus CO₂-neutralem Holz.

Im Januar 2018 eröffnete das Spital Emmental in Burgdorf einen grossen Neubau, der so gut isoliert ist, dass dieser Standort trotz 50 Prozent mehr Nutzfläche fast gleich viel Energie verbraucht wie vorher. Dazu trägt auch eine topmoderne Technikzentrale bei, die Abwärme aus allen Spitalbereichen ins Heizsystem zurückspeist.



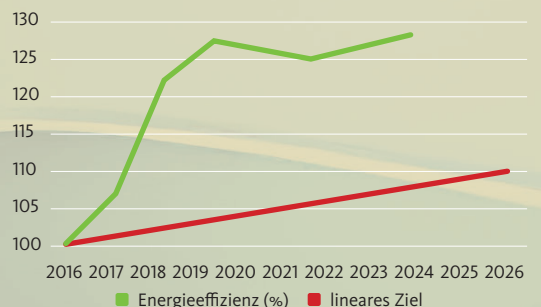
Energieeffizienz

Als Grossverbraucher (Energieverbrauch von mehr als 1 GWh/Jahr) ist das Spital Emmental vom Energiegesetz her verpflichtet, im Zeitraum von zehn Jahren den Energieverbrauch pro m² Gebäudefläche um mindestens 10% zu reduzieren. Als Basis für die Berechnung dient der Energieverbrauch vom Jahr 2016. Dank den Sanierungsarbeiten am Standort Burgdorf konnte das Spital Emmental das Ziel mit über 25% innerhalb von drei Jahren bereits erfüllen bzw. weit übertreffen. Der Rückgang bei der Energieeffizienz in den Jahren 2020 und 2021 ist durch den Neubau der beiden MRI-Geräte in Langnau und Burgdorf entstanden. Der Strom- und Kältebedarf ist im Vergleich zum Flächenzuwachs der beiden MRI-Gebäude überproportional hoch, sodass dieser Energieverbrauch in der Energieeffizienz pro m² ersichtlich wird.

Rund 85% des Stromverbrauchs wird für die technischen Installationen und den Betrieb der medizinischen Geräte wie MRI, Sterilisation, OP-Lüftung, Serverräume etc. verwendet. Nur rund 15% des ganzen Stromverbrauchs liegen somit im Einflussbereich der Mitarbeitenden.

Energieeffizienz gemäss KZV

Kantonale Zielvereinbarung für Grossverbraucher





Umwelt, Energie und Ökologie



Photovoltaik

Rund zehn Prozent der benötigten Energie bezieht das Spital Emmental von seinen 2023 installierten Photovoltaikanlagen auf vier Dächern des Spitals in Burgdorf. Die Spitzenleistung der Anlage beträgt 400 kW. Sie liefert nicht nur nachhaltige Energie, sondern ermöglicht auch eine gewisse Unabhängigkeit von externen Energielieferanten.



Beleuchtung

In den letzten Jahren wurde die Beleuchtung in fast allen Räumlichkeiten auf LED umgestellt, was deutlich weniger Strom verbraucht. Zusätzlich wurde die Lichtstärke im vergangenen Jahr in vielen Räumen auf 90% reduziert, was vom Auge kaum wahrnehmbar ist. Auch die Nachlaufzeiten bei Licht mit Bewegungsmeldern in Korridoren und WC-Anlagen wurde reduziert, das heisst, das Licht erlöscht schneller, wenn eine Person den Raum verlassen hat.



Gegen Foodwaste

Das oberste Ziel es, dass möglichst keine oder kaum Reste entstehen. Mittels einer Projektarbeit wurde in der Gastronomie des Spitals Emmental vor einigen Jahren der täglich produzierte «Food Waste» erhoben und ausgewertet. Dank der gesammelten Messdaten konnten 17 verschiedene Massnahmen umgesetzt und der «Food Waste» um ca. 30% reduziert werden – und dies ohne Qualitätseinbussen. Unter anderem werden beim Frühstück- und Abendessen die Kaffee- und Milchkännchen der Patientinnen und Patienten etwas weniger befüllt und die Brotscheiben weniger dick geschnitten. In den beiden Restaurants in Burgdorf und Langnau werden zudem Speisen oder kalte Teller vom Vortag (bei denen die Kühlkette nicht unterbrochen wurde) am nächsten Mittag als 5-Franken-Menü angeboten.



Nahrungsmittel

Wo immer möglich werden in den Küchen der Spital Emmental AG frische, regionale und saisonale Nahrungsmittel verarbeitet.



Geprüftes Schweizer Fleisch

Als schweizweit zweite Spitalgruppe ging das Spital Emmental eine Zusammenarbeit mit «ProViande Schweiz» ein. Ausgesuchte Fleischprodukte werden in einem Labor mithilfe von DNA-Tests untersucht. Anhang dieser Tests kann die Herkunft von Rind- und Kalbfleisch zurückverfolgt werden. So wird sichergestellt, dass dort, wo Schweizer Fleisch draufsteht, auch wirklich Schweizer Fleisch drin ist.



Vegetarisches Angebot

Täglich können Patientinnen, Patienten, Mitarbeitende und Gäste aus einem Angebot an fleischlosen Gerichten auswählen. Alle zwei Wochen wird bei den Mittagsmenüs komplett auf Fleisch verzichtet.



Mineralwasser

Das Spital Emmental bietet den Mitarbeitenden und Gästen in seinen Restaurants gratis Leitungswasser an. So konnte der Verbrauch von PET-Mineralwasserflaschen stark reduziert werden.



Kaffee

In den Restaurants und Küchen des Spitals Emmental wird Kaffee aus Fairtrade-Kaffeebohnen von Max Havelaar angeboten.



Einweggeschirr

Der Gebrauch von Einweggeschirr wurde möglichst reduziert. Weiter wird das verwendete Einweggeschirr am Spital Emmental 100-prozentig klimaneutral produziert, ist grösstenteils plastikreduziert oder plastikfrei und kompostierbar. Das Sortiment an Einweggeschirr besteht u.a. aus ungenutzten Reststoffen der Agrarwirtschaft, die entsorgt oder verloren gehen würden, wie zum Beispiel:

- Holz – Zellulosefasern
- Zuckerrohr – extrahierte Pflanzenfasern
- Zuckerrohr & Maniok – Stärkegranulat (CPLA)
- Mais, Zuckerrohr & Maniok – Stärkegranulat (PLA)
- oder aus schnell nachwachsenden Rohstoffen pflanzlichen Ursprungs, wie etwa schnell wachsender Bambus.



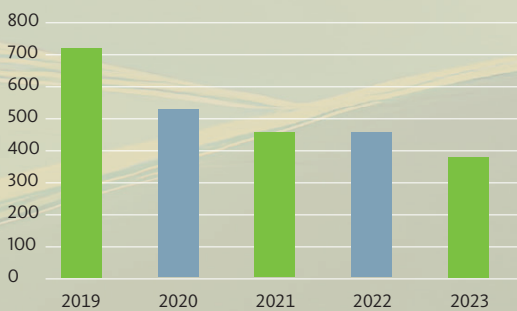
Umwelt, Energie und Ökologie



Nassabfall

In Zusammenarbeit mit einem externen Partner wird aus den Nassabfällen (Rüstabfälle und Speisereste) des Spitals Emmental Biogas hergestellt. Mit der Verwertung von Nassabfall mittels Vergärung wird unsere Umwelt geschont und der CO₂-Ausstoss reduziert.

Nassabfall Restaurants (in t)



Abwaschmittel

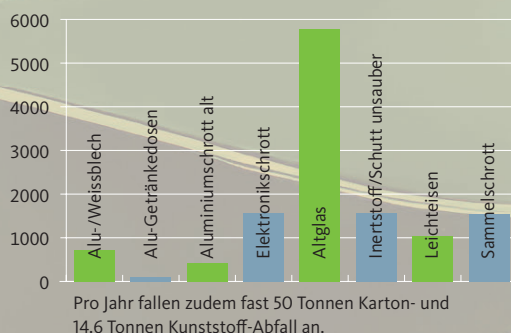
Bei den beiden Geschirr-Bandautomaten in Burgdorf und Langnau wurde bei den Abwaschmitteln auf ökologisch abbaubare Produkte umgestellt. Weiter wurden die alten Maschinen durch Modelle der neuesten Generation ersetzt, welche deutlich weniger Strom und Wasser verbrauchen.



Abfallentsorgung

Am Spital Emmental wird über beide Standorte ein einheitliches Abfallkonzept verfolgt. Dank der konsequenten Abfalltrennung trägt das Spital Emmental einen wichtiger Beitrag zu dessen Wiederverwertung bei. In Zusammenarbeit mit unseren externen Partnern entsteht so aus Abfall «Wertstoff».

Abfälle (in kg)



Einkauf

Das Spital Emmental setzt bei der Warenanlieferung und bei der Beschaffung von Waren auf umweltfreundliche Materialien und verzichtet auf überdurchschnittlich häufige Transporte. So werden beispielsweise OP-Sets in Mehrwegkunststoffboxen geliefert, die an den Lieferanten zurückgehen. Dadurch entfällt so einiges an Kartonabfall. Nachhaltig ist auch das Blutentnahmesystem, das im ganzen Haus eingesetzt wird: Es spart im Gegensatz zu Vakuumsystemen 40% an CO₂ und führt zu 32% weniger Materialeinsatz.



Anästhesiemittel

Narkosegase machen zwar Operationen sicherer, sie belasten aber die Umwelt. Der Einsatz von Narkosegasen wurde im Spital Emmental insgesamt über die letzten Jahre deutlich reduziert, der komplette Ausstieg aus dem speziell umweltschädlichen Desfluran wurde bereits 2022 vollzogen. Um Energie zu sparen, gehen unsere Narkosegeräte bei Nicht-Benutzung zudem in einen sehr tiefen Stand-by-Modus.

Entwicklung Inhalationsanästhetika

	2021	2022	2023
Suprane 240 ml (Desfluran)	61	19	0
Sevorane 250 ml (Sevoflurane)	140	118	107



Umwelt, Energie und Ökologie



Medikamentenabgabe und -sicherheit

Das Team der Spitalapotheke hat sich das Thema Nachhaltigkeit schon seit Langem auf die Fahne geschrieben. So werden bevorzugt Medikamentenhersteller berücksichtigt, deren Produktionsstandort in der Schweiz oder in Europa sind. Bei der Beschaffung wird kritisch darauf geachtet, dass nur Medikamente eingekauft werden, die mit grosser Wahrscheinlichkeit innerhalb der Haltbarkeitsfrist auch gebraucht werden. Wurden für spezielle Situationen extra bestimmte Medikamente beschafft, werden die nicht mehr benötigten angebrochenen Medikamentenpackungen nach dem Austritt von Patientinnen und Patienten an die Spitalapotheke zurückgeschickt und im Spital weiterverwendet. Bereits im Jahr 2006 wurden auf den Abteilungen elektronische Medikamentenschränke eingeführt. Dank diesen ist es möglich, eine vorausschauende Lagerbewirtschaftung zu etablieren. Die Medikamente, die tatsächlich auf diesen Abteilungen gebraucht werden, sind vorhanden. Solche, die wegen Nichtgebrauchs verfallen würden, können auf eine Abteilung mit grösserem Verbrauch umgelagert werden. Aber auch Entnahmefehler konnten deutlich reduziert werden. Dank der im 2018 neu entwickelten Schnittstelle zwischen dem elektronischen Medikamentenschränk und der elektronischen Verordnung konnte so die Medikations-sicherheit enorm erhöht werden. Es öffnet sich nur das Fach, wo das verordnete Medikament gelagert wird, sodass es zu keinen Verwechslungen kommen kann. Es wird die tatsächlich verordnete Menge angezeigt, sodass die Entnahme auf den tatsächlichen Bedarf des Patienten, der Patientin angepasst ist. Der Anteil der verfallenen Medikamente konnte auf diesen Abteilungen um 80 Prozent gesenkt werden. Aber auch die bedarfsgerechte Bereitstellung der Medikamente mittels unserer Verblisterungsanlage für die von uns versorgten Alters- und Pflegeinstitutionen trägt zu unserem Nachhaltigkeitskonzept bei. Es werden nur so viele Medikament bereitgestellt, wie auch wirklich benötigt werden.



Biodiversität

Auf unserem Areal legen wir Wert auf eine möglichst natürliche Pflege der Flächen. So verwenden wir für unsere Pflanzen keinen Dünger und behandeln sie auch nicht mit Chemie. An verschiedenen Stellen finden sich Naturwiesen, die nur zweimal jährlich gemäht werden. Bei unseren Büschen und Hecken verwenden wir einheimische und standortgerechte Pflanzen. Astmaterial lassen wir an gewissen Stellen liegen, um einen Unterschlupf für Kleintiere, Igel und Vögel zu schaffen. Das Unkraut entfernen wir von Hand, unsere Rasenflächen werden nicht bewässert. Alles in allem hegen und pflegen wir unsere Grünflächen nach dem Motto: «Lieber natürlich als künstlich herausgeputzt».



Bike to work

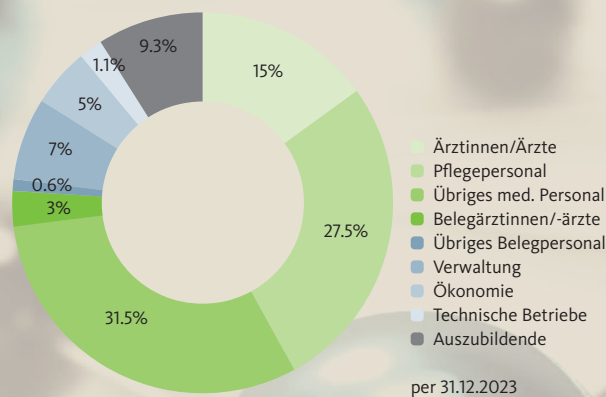
Schon seit Jahren nimmt das Spital Emmental an der Aktion «bike to work» teil. Im Mai und Juni 2023 legten 166 Mitarbeitende 54 805 Kilometer Arbeitsweg mit dem Velo zurück – ein neuer Rekord. Die 46 Teams haben so nicht nur etwas für ihre Gesundheit getan, sondern fast 8 Tonnen CO₂ eingespart.



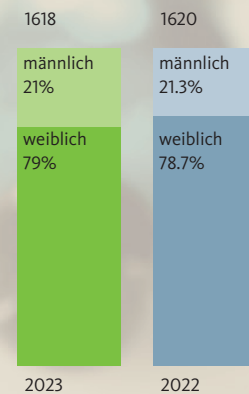
Soziales – Mensch und Medizin

Die Sicherheit und Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten sowie unserer Mitarbeitenden steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Regelmässige Zertifizierungen stellen sicher, dass unsere Arbeit den Qualitätsanforderungen entspricht. Mit verschiedenen Massnahmen versuchen wir zudem, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Personalstatistik



Anzahl Mitarbeitende



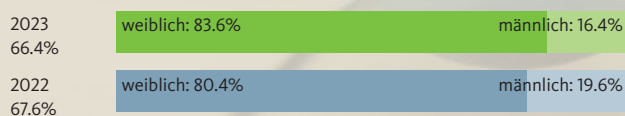
Beschäftigungsverhältnis

inkl. Lernende/Praktikanten (per 31.12.)

Vollzeit



Teilzeit



Altersstruktur

inkl. Lernende/Praktikanten (per 31.12.)

Alter	2023	2022
< 20	4%	5%
20–29	21%	23%
30–39	25%	24%
40–49	20%	20%
50–59	21%	19%
60+	9%	9%



Aus- und Weiterbildung

Das Spital Emmental betrachtet die Nachwuchsförderung und die Weiterentwicklung von Mitarbeitenden, Studierenden und Lernenden als gesellschaftlichen Beitrag und langfristige Sicherung des Bedarfs an Fachkräften. So befanden im Jahr 2023 497 Personen im Spital in Ausbildung. Nebst der Grundausbildung in sechs Berufen bilden wir auch in zehn Berufen im Rahmen der Höheren Fachausbildung oder der Fachhochschule aus und bieten mehrere Weiterbildungen im Nachdiplomstudium an. Das Spital Emmental leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten: 134 Assistenzärztinnen und -ärzte sowie 38 Blockstudentinnen und -studenten sowie 65 angehende Ärztinnen und Ärzte (cand. med.) waren letztes Jahr im Spital Emmental tätig.



Engagement in die Jugend

Das Spital Emmental nimmt jedes Jahr am Kantonalen Tag der Gesundheitsberufe teil und gibt Oberstufen-Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich mit unserem Fachpersonal auszutauschen und sich während unseres «Berufswahl-Parcours» interaktiv ein Bild über die verschiedenen Gesundheitsberufe zu verschaffen. Am nationalen Zukunftstag wird für die Kinder von Mitarbeitenden (5. bis 7. Klasse) ein «Postenlauf» durch verschiedene Spitalbereiche zusammengestellt. Den Nachmittag verbringen die Kinder individuell bei ihren Eltern, Gotten oder Göttis, um einen Einblick in deren Beruf zu erhalten.



Soziales – Mensch und Medizin



Anstellungsbedingungen

Im Jahr 2023 hat das Spital Emmental eine namhafte Summe investiert, um die Anstellungsbedingungen zu verbessern. Nebst dem allgemeinen Teuerungsausgleich wurden die Löhne von einzelnen Berufsgruppen marktgerecht erhöht. Ebenso wurden die Zeitzuschläge für Abend- und Nachtarbeit sowie die Zulagen für Feiertag-/Nacht- und Wochenendarbeit erhöht. Es wurde zudem ein «FlexBonus» eingeführt, wenn Mitarbeitende kurzfristig einspringen, und allen Mitarbeitenden wurde ein zusätzlicher Ferientag geschenkt.

Das Spital Emmental ist bestrebt, fortschrittliche und attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten. Die Mitarbeitenden profitieren zudem von zahlreichen Vergünstigungen (Verpflegung in Restaurants, Parkplätze, Rabatte in der internen Apotheke, vergünstigte Konditionen in verschiedenen Fitnessstudios, Hallenbad, kostenlose Tickets für die Heimspiele der SCL Tigers etc.)



Kita

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird im Spital Emmental unterstützt. In der betriebseigenen Kita am Standort Burgdorf können Mitarbeitende ihre Kinder ab dem 3. Monat bis zum Kindergarten eintritt betreuen lassen. Für die Mitarbeitenden sind flexible Betreuungszeiten möglich. Sie profitieren von vergünstigten und freien Plätzen.



Personalanlässe

Alle Mitarbeitenden können jährlich an einem intern organisierten Ski-, Velo-, Töff-, Wander-, Fun- oder Weihnachtsmarkttag teilnehmen. Die zeitliche Abwesenheit geht zu Lasten des Spitals Emmental. Alle zwei bis drei Jahre lädt die Geschäftsleitung zudem zu einem Personalfest ein.



Personalkommission

Die Personalkommission des Spitals Emmental bildet das Bindeglied zwischen den Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung. Als Personalvertretung steht sie den Mitarbeitenden als Ansprechperson zur Verfügung. Sie steht zudem in regelmässigem Kontakt mit den Berufsverbänden und organisiert mit diesen gemeinsam für jeden Standort einmal pro Jahr einen Bildungsabend für die Mitarbeitenden.



Qualität

Rückmeldungen sind ein wichtiger Indikator für die Qualität unserer Arbeit. Zum einen haben die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, Rückmeldungen zu ihrem Aufenthalt, ihrer Behandlung oder ihren Erfahrungen im Spital Emmental über ein Kontaktformular via Homepage abzugeben. Des Weiteren führen darauf spezialisierte Unternehmen in unserem Auftrag regelmässig Zufriedenheitsbefragungen bei Patientinnen und Patienten durch, um ihr Feedback abzuholen. Denn eine hohe Patientenzufriedenheit ist einer der wichtigsten Faktoren zur langfristigen Existenzsicherung von Organisationen des Gesundheitswesens. Als Teil der fortlaufenden Qualitätssicherung und der Sicherheitskultur in der Spital Emmental AG überprüfen wir unsere aktuellen Prozesse und Procedere fortlaufend. Unsere Zertifikate widerspiegeln die Qualitätsorientierung sowie den Fokus auf die kontinuierliche Verbesserung unseres Unternehmens. So ist das Spital Emmental beispielsweise seit 2004 sanaCERTsuisse zertifiziert, unsere Intensivstation führt das Zertifikat «Angehörigenfreundliche Intensivstation®», unsere Geburtshilfe-Abteilung trägt seit 2005 die Auszeichnung «Baby Freundliches Spital» (UNICEF), unser Spital wurde 2021 mit dem Qualitätslabel für stationäre spezialisierte Palliative Care ausgezeichnet, unsere Onkologie-Abteilung führt das Zertifikat «Swiss Cancer Network» und auch unser Rettungsdienst wird regelmässig vom IVR, dem Interverband für Rettungswesen, zertifiziert.



Soziales – Mensch und Medizin



Patientensicherheit

Die Gesundheit, Sicherheit und Zufriedenheit von unseren Patientinnen und Patienten bestimmt unser Handeln. Das Berichts- und Lernsystem CIRS (Critical Incident Reporting System) ist ein wichtiger Bestandteil des klinischen Sicherheitsmanagements. Es dient sowohl der Patienten- als auch der Sicherheit der Mitarbeitenden und trägt zu einer verbesserten Fehlerkultur bei, ganz im Sinne des Ansatzes der «Lernenden Organisation». Aus den Auswertungen werden laufend Qualitätsverbesserungsmassnahmen definiert und umgesetzt. Zahlreiche Richtlinien, Qualitätsstandards, Checklisten und Pflegedokumentationen sorgen zudem dafür, dass die Kriterien für die Patientensicherheit in allen Behandlungsbereichen im Spital Emmental jederzeit eingehalten werden.



Governance – nachhaltige Unternehmensführung

Mit seiner Corporate Governance verpflichtet sich das Spital Emmental zu einer verantwortungsvollen und transparenten Unternehmensführung. Mit den verschiedenen Anspruchsgruppen wird eine offene und ehrliche Kommunikation gepflegt.



Integrität/Compliance

Die Geschäftsleitung hat im Jahr 2023 ein neues Compliance Management verabschiedet. Dieses stellt die Einhaltung aller für die Spital Emmental AG geltenden Gesetze und Regeln sicher. Mitarbeitende können vermutete oder festgestellte Verstösse gegen interne Regelungen oder gesetzliche Vorgaben bei einer internen Meldestelle deponieren. Die Richtlinie zum Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz soll die Mitarbeitenden des Spitals Emmental vor Verletzungen der persönlichen Integrität jeglicher Art wie Diskriminierung, sexueller Belästigung, Mobbing und Gewalt am Arbeitsplatz schützen. Die Mitarbeitenden können sich an interne und externe Ombudsstellen wenden. Das Spital Emmental setzt sich ein für die Einhaltung des Schutzes der persönlichen Integrität und duldet deshalb keinerlei Belästigung, Gewalt oder Diskriminierung, weder durch Mitarbeitende noch durch Patientinnen, Patienten oder Besuchende.



Kommunikationspolitik

Das Spital Emmental pflegt gegenüber dem Alleinaktionär, Mitarbeitenden, Kunden, Medien und weiteren interessierten Gruppen eine aktive und transparente Kommunikationspolitik. Der jährliche Geschäftsbericht und Medienmitteilungen bei wichtigen Geschäftsereignissen vermitteln grundlegende Informationen. Die Mitarbeitenden werden regelmässig über das aktuelle Geschehen und den Geschäftsverlauf im Spital informiert. So werden vier Mal pro Jahr Informationsanlässe für die Mitarbeitenden durchgeführt mit anschliessendem Apéro, andererseits werden mindestens einmal pro Monat interne Newsletter mit allen wichtigen Informationen verschickt. Auch die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte erhalten regelmässig einen Newsletter mit den aktuellen Informationen.



Risikomanagement

Das Spital Emmental führt ein Risikomanagement (Risikobeurteilung, Risikoportfolio, Risikoliste und Risikoreport) und erfasst, steuert und überwacht identifizierte Risiken. Sämtliche lokalisierten Risiken werden aufgrund ihrer Relevanz durch die Risikoeigner aktiv bewirtschaftet. Die Beurteilung durch den Risikoeigner erfolgt regelmässig, mindestens aber einmal jährlich. Der detaillierte Risikobericht gibt Auskunft über die Entwicklung des jeweiligen Risikos, Schwerpunktaktivitäten pro Risiko im Berichtsjahr sowie Planung der Schwerpunktaktivitäten für das Folgejahr.



Neue Unternehmensstrategie

Im November hat der Verwaltungsrat die Weichen für die nächsten vier Jahre gestellt und die «Unternehmensstrategie 2024–2028» erarbeitet und verabschiedet. Abgestimmt auf die kantonale Gesundheitsstrategie sowie gesellschaftliche, demografische und wirtschaftliche Entwicklungen und digitale Möglichkeiten wurden fünf strategische Stossrichtungen festgelegt, um die Spital Emmental AG weiterzuentwickeln und die vielfältigen Herausforderungen gut gerüstet anzugehen.



Governance



Interprofessionelle Zusammenarbeit

Eine interprofessionelle Arbeitsgruppe hat im Jahr 2023 die «Werte und Grundsätze der interprofessionellen Zusammenarbeit» erarbeitet. Diese wurden von der Geschäftsleitung im ganzen Spital Emmental als verbindlich erklärt. Dabei geht es um mehr, als einfach berufsübergreifend gut zusammenzuarbeiten. Es geht auch darum, ein gegenseitiges Verständnis für die jeweils andere Berufsgruppe zu entwickeln, einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander zu pflegen, offen zu kommunizieren und gemeinsam tragfähige Lösungen zu erarbeiten. So soll ein gutes Arbeitsklima geschaffen werden, das auf gegenseitiger Achtung, einem partnerschaftlichen Führungsstil, Mitverantwortung und interdisziplinärer Zusammenarbeit basiert. Die interprofessionelle Zusammenarbeit ist einer der Grundpfeiler unserer Unternehmensstrategie.



Sorgfaltspflicht bezüglich Kinderarbeit

Das Spital Emmental hat für das Jahr 2023 eine Risikoeinstufung zu den Sorgfaltspflichten bezüglich Kinderarbeit gemacht. Produkte und Dienstleistungen wurden aus Ländern bezogen, deren «Due diligence response» von der UNICEF in ihrem Children's Rights in the Workplace Index (June 2023) als «Basic» eingestuft wurden. Das Spital Emmental weist somit geringe Risiken im Bereich Kinderarbeit auf. Demzufolge ist das Spital Emmental von den Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten gemäss Art. 964j, 964k und 964l OR befreit.



Burgdorf

Oberburgstrasse 54
3400 Burgdorf
Telefon 034 421 21 21
Telefax 034 421 21 99

Langnau

Dorfbergstrasse 10
3550 Langnau i.E.
Telefon 034 421 31 31
Telefax 034 421 31 99

www.spital-emmental.ch
info@spital-emmental.ch

